



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Zwölffte Predigt. Ego sum vita. Joannis 14. v. 6. Jch bin das Leben. Jnhalt.  
Jesus der Gecreutzigte ist durch seinen Tod das Leben unserer Seelen  
worden: damit wir hinführo ihm und der Gerechtigkeit ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

## Zwölffte Predigt.

Ego sum vita. Joannis c. 14. v. 6.

Ich bin das Leben.

## Inhalt.

Jesus der Gerechtigste ist durch seinen Tod das Leben unserer Seelen worden: damit wir hinführo ihm und der Gerechtigkeit allein leben/ und nach dem Tod mit ihm ewig glücklich leben sollen.

S. I.

**S**olls wol möglich seyn Geliebte / daß einer Lebe und jedoch todt sey? Ich weiß gar wol was David im 113. Ps. v. 5. von den Seel-losen Götzen = Bilderen spricht: Sie haben Münde / und reden nicht: Sie haben Augen / und sehen nicht: Sie haben Ohren / und hören nicht: Sie haben Hand / und greiffen nicht: Fuß haben sie / und gehen nicht. Wie aber einer der eine Seel hat / nicht lebe / wird schwerlich geglaubet werden. Es schreibt jedoch Paulus im ersten Sendschreiben zu dem Timotheo c. 5. v. 6. von den Wittfrauen: Quæ in deliciis est, vivens mortua est. Welche in Wollust lebet / ist lebendig todt. Eben also Joannes in seiner heimlichen Offenbarung c. 3. v. 1. zu dem Bischoff der Kirchen Sardis: Scio opera tua, quia nomen habes quod vivas & mortuus es, Ich weiß deine Werck: denn du hast den Namen / daß du lebest / und bist todt. Worauf klar erwiesen wird / daß derjenige / welcher eine Todsünd begehet / augenblicklich an der Seelen sterbe: Das ist: Die seligmachende Gnade Gottes verliere. Anima quæ peccaverit ipsa morietur, spricht Ezech. c. 18. v. 4. Welche Seel sündigen wird / die soll sterben.

Die Sünber  
leben/seynd  
jedoch Tod.

Wer sich noch wälzt im Sünden-Roth /  
Der ist fürwahr lebendig-todt.

Hh

Dessen

Tract. 47.  
in Joan.

Dessen Ursach gibt S. Augustinus : Vita carnis tuæ anima est ; vita animæ tuæ Deus est : quomodo moritur caro amissâ animâ , quæ vita ejus est ; sic moritur anima amisso Deo , qui vita est ejus : Das Leben deines Leibs ist die Seele ; Das Leben deiner Seel ist Gott : Gleich wie nun der Leib stirbt wann die Seel von ihm abscheidet / welche dessen Leben ist ; also stirbt auch die Seel wann von ihr **Gott** weichet / welcher dero Leben ist. Verè periculosa est Christi absentia , schliesset hierauff S. Bonaventura : Christus est vita , & idcirco Christo absente anima moritur. **D** wie schädlich ist die Abwesenheit Christi ! Christus ist das Leben / daher stirbt die Seel / wann Jesus von ihr abgehet. **D** gefährliche Abwesenheit ! worauff alle höllische Geister mit jauchzen und frolocken ausschreyen / und sich zum Anfall aufmunteren / ruffend aus dem 70. Psalm Davids v. 11. Deus dereliquit eum , persequimini & comprehendite eum ; quia non est , qui eripiat , **Gott** hat ihn verlassen / verfolget ihn / und greiffet ihn an ; dann es ist keiner / der ihn errette.

Und leben im  
elenden und  
höchstbetrü-  
ben Stand.

**S. II.** Erkenne hieraus du geiler / fleischlicher und unzüchtiger Mensch / daß du weit irrest und fehlest : Du meinst daß du lebest / vergnüglich und in Freuden lebest ; Nomen habes quod vivas , & mortuus es , du führest den Namen daß du lebest / und bildest dir gänzlich ein daß du wol lebest / bist aber todt an der Seelen : Wie S. Bernard lehret : Vita in deliciis agens , & mors est & umbra mortis ; Derjenige Mensch / welcher in unziemlichen Gelüsten lebet / ist todt / und schwebet mitten im Schatten des **Tods**.

**Die** / welche leben noch nach ihren bösen Lüsten :

**Dieselbe** leben nicht / sind lauter todte Christen.

Lerne hie du neidiger / zorniger / gehässiger / dem Fraß und Vollerey ergebener Mensch / daß du lebendig todt seyst. Du lebest zwar in toben und wüten / in Haß und Neid / in sausen und brausen / verzehrest dich also selbst / und verkürzest dein Leben / vivens mortuus es , und bist todt an der Seel. Dies hat so gar der Heyd Sophocles

phocles erkannt / als er von dergleichen Menschen gesprochen:  
 Non arbitror hunc vivere, cadaver judico, Ich halte keinen  
 Fresser und Sauffer für einen Menschen / wol aber für ein Un-  
 flath. Beherziget dieses ihr alle / die ihr seyd im Stand der Un-  
 gnaden Gottes; ihr lebet/ reget / und beweget euch / braucht eure  
 Sinn wie andere lebhaftte Menschen; Ich muß aber von einem  
 jeden auß euch sagen: Vivens mortuus, mortua es, du Sünder  
 bist todt/ du Sünderin bist todt / todt deine Seele / todt alle deine  
 vorher gethane gute Werck / todt dein fasten und Almosen/ alles  
 was du im Stand der Todsünden wirktest todt/ und bist alle Au-  
 genblick dem ewigen Tod unterworffen: Kurz: Vivens mor-  
 tuus es, du bist lebendig todt. Wann nun dem also/wie es dann in  
 Wahrheit ist / wie darff dann ein Mensch in solchem sündigen  
 Stand Tag und Nacht / ja viel Monaten verharren/ und was  
 ärger ist / noch dabey scherzen / freudig seyn / und trurig sagen:  
 Peccavi, quid accidit mihi triste, *Ecc. 5. v. 4.* Ich hab gesün-  
 diget / und was ist mir Leyds widerfahren? Ich hab ge-  
 sündigt: was dann mehr? thuens ja auch andere: ich bin  
 der erste nicht/werde auch der letzte nicht seyn. O Blindheit! O  
 Verwegenheit! O Bosheit! Hör ich will dir sagen/was dir U-  
 bels widerfahren: Da du gesündigt / in dem Augenblick bistu  
 beraubet worden aller deiner geistlichen Haab und Güter / der  
 Verdiensten der Kirchen / und Gemeinschaft der Heiligen / der  
 Beschirmung der Engelen / der Huld Mariä der Mutter Jesu/  
 des Rechts zum Himmel / der Gnaden Gottes/ seiner Liebe/ und  
 des ewigen/ höchsten / und allerbesten Guts. Mußt also mit Job  
 klagen *c. 10. v. 1.* Tædet animam meam vitæ meæ, Meine Seel  
 verdreust dieses meines Lebens. Und mit David *Pf. 50. v.*  
*10.* Defecit in dolore vita mea, Mein Leben hat abgenommen  
 für Betrübniß / und meine Jahr für Seuffter. Ach vita  
 mea inferno appropinquavit, *Pf. 87. v. 4.* Meine Seel ist voll  
 Betrübniß/dann mein Leben ist nahe zur Hölle kommen.  
 Delendes/ O Angst-volles / O unglückseliges Leben! leben und

stets schweben im Schatten eines bösen Todes : Nacht und Tag verstrickt liegen in den Ketten der höllischen Geister : Wandern am Ufer und auf dem Bord des von Pech und Schwefel siedenden Meers. O gefährliches / o bitteres / o unseliges Leben ! Melior est mihi mors, quam vita amara, *Ecccl. 30. v. 17.* Besser / ja viel besser wäre mir der Tod / als ein so bitter Leben. Dañ: Wer da in Sünden todt / zum guten ganz erstorben / Ist ewiglich verdammt / verlohren / und verdorben.

Christus hat uns in seinem Tod das Leben wieder geben / daß wir ihm und der Gerechtigkeit hin-führo leben sollen.

S. III. O Jesu mein Heiland ! in diesem verdammlichen Stand eile ich zu dir : Quoniam apud te est fons vitæ, *Ps. 35. v. 10.* Dann bey dir ist der Brunn des Lebens. Zu dem End bistu in die Welt kommen / ut vitam habeant, *Ioan. 10. v. 10.* Daß alle das Leben haben / und überflüssiger haben sollen. Von dir schreibt Paulus zu den Römern im 8. c. v. 2. Spiritus vitæ in Christo Jesu, Der Geist des Lebens in Christo Jesu. Und wiederumb zu den Galatern c. 2. v. 20. Ich lebe / nunmehr nicht ich / sondern Christus lebet in mir. Ich habe zwar bishero gelebt / aber im Irthumb und Sünden : nachdem aber mein Heiland Jesus für mich am Creuz gestorben / bin ich durch den Lauff und die Erkandnis seiner / wie ein Todtes Zweiglein auff den lebendigen Creuz-Baum geimpffet worden / und habe darauff den Saft der Gnaden / und ein neues Leben eingesogen : lebe also nicht mehr ich / sondern Christus lebet in mir. Eben also müssen wir bekennen / und sagen mit Gregor. von Nyssen. Mihi vita est Christus, Christus ist mein Leben : Ich war todt / Jesus hat durch seinen Tod mir das Leben wieder geben. Und mit S. Augustin : Quid est vita ? Christus noster, Was ist unser Leben ? Christus Jesus crucifixus est, occisus est, mortuus est, er ist gecreuziget und umbs Leben gebracht worden / und jämmerlich gestorben : Et interfecta morte surrexit tota vita, hat aber in seinem Tod den Tod getödtet / und ist als unser Leben zum Leben wieder auffgestanden.

Hom. 15.  
in Cant.

Hom. 35.  
& 50.

Als ich in Sünden todt/zum guten ganz erstorben /  
 Hat Jesus durch den Tod das Leben mir erworben.  
 Wol dann : Mibi vita Christus est , Jesus der Gerechtigste ist  
 mein Leben. Ich hab böß gelebt/ sündhafft gelebt/ gottlos gelebt ;  
 war todt/ und wäre ewig todt geblieben/ wann nicht Jesus durch  
 sein Blut mich zum Leben wieder erwecket. O Gnad! O Lieb!  
 O Wolthat! O Jesu mein Leben: Quid retribuam? Was sol  
 ich dir dafür wiedervergeltene? Paulus antwortet 2. Cor. 5. v. 15.  
 Christus mortuus est, ut & qui vivunt, jam non sibi vivant, sed  
 qui pro ipsis mortuus est, & resurrexit : Nun ist Christus für  
 alle gestorben/ auff daß die jenigen / die da leben / hinfür  
 auch nicht ihnen selbst leben/ sondern dem/der für sie gestor-  
 ben/und auferstanden ist. Dieß bekräftiget der andere Fürst  
 der Apostelen Petrus : Ut peccatis mortui justitiae vivamus,  
 cujus livore sanati sumus, 1. Pet. 2. v. 24 Er hat unsere Sünde  
 selbst auf seinem Leib am Holz getragen; auff daß wir der  
 Sünde abgestorben/der Gerechtigkeit leben solten; durch  
 welches Striemen wir geheilet und lebhaft worden. Mer-  
 ket wol beyde Sprüch liebste Seelen. Christus ist für euch gestor-  
 ben/damit ihr hinfür lebet / jam non sibi, nun nicht mehr euch  
 selbst/non gloria, voluntati, voluptati, nicht der Eitelkeit/hof-  
 farth und Ehr; Nicht dem bösen Willen/Neigungen und Be-  
 gierigkeiten; Nicht dem Fleisch oder der Leichtfertigkeit / und  
 unziemblichen Gelüsten; Nicht dem Zorn / Geiz / Neyd und  
 Raachgierigkeit / sondern ihm / der sein Blut Leib und Leben für  
 euch am Creuz verpfändet ; Daß ihr hinfür nicht mehr der  
 Sünde/sondern der Gerechtigkeit lebet.

Deswegen Jesus ist in Tod gegeben worden /

Damit uns nicht auff neu die Sünde mög ermorden.

S. IV. Auserwehlte Sodales! was kan der Heyland Jesus  
 geringers/billigers/und schuldigers von uns erfordern/ als eben  
 dieses? Non immerito, schliesset der Honig-fließende Bernardus  
 (a) aus voriger Red / vitam nostram sibi vendicat, qui pro ea  
 dedit

Welches ja  
 die Danckbar-  
 keit / und billi-  
 gkeit von  
 uns esfordert.

(a) Epist.  
143.Hom. II. in  
2, ad Cor.

dedit suam, gar recht und billig erfordert zu seinem Dienst unser Leben/welcher für unser Leben das seinige gegeben : Cui iustus vivam, quàm illi, qui si non moreretur, ego non viverem. Wenn bin ich schuldiger zu leben/als dem/ welcher/wann er nicht gestorben wäre/ich nicht lebte ? Welcher/wann er nicht sein Blut vergossen hätte/ich in der Hölle=Glut ewig brennte. Cum per Jesum Christum mortuum vivamus, ei utique, ob quem vivimus, vivere debemus, spricht S. Chrysostomus, Alldieweil wir durch den Tod Christi Jesu leben / so seynd wir ja höchst verbunden dem zu Lieb / Ehr und Dienst zu leben / durch dessen Gnad wir leben. Id est : totam vitam, das heist bey S. Thomas, unser ganzes Leben zu der Liebe / Ehr und Dienst Christi Jesu anordnen. O mein Seel was sagstu hierzu ? Wann ein armer Sünder zum schmerzlichen Tod verdammet/von dir durch einen theuren Werth / oder mit deinem grossen Verlust erkauffet / erlöset/ und vom Tod befreyet wäre/sollstu nicht dafür halten/ das selbiger/wann noch ein Bluts=tropfen der Danckbarkeit in ihm wäre/dir zu Dienst sein Leben anzuwenden verpflichtet wäre ? Erinnere dich/ was du öftters von den Löwen / Drachen / Schlangen und wilden Thieren gelesen oder gehört hast/ wie getreu und danckbarlich sie ihren Erlösern auffgewartet und gedienet bis in den Tod. Was will dir dann nicht gebühren deinem Heyland für Dienst und Liebe zu erzeigen / deinem Erlöser sag ich/welcher durch sein bitteres Leyden/und schmerzlichen Tod dich vom ewigen Tod befreyet / und mit seinem Blut den Safft / oder die Krafft eines neuen Lebens eingegossen. Er hätte ja können zur Erforderung schuldiger Danckbarkeit/sein Creutz auf dich legen/ Blut für Blut fordern / Tod für Tod : Dis hat aber der allergütigster Heyland nicht gewolt : verlangt nur allein von dir/ das du hinführo nicht mehr der Sünd/der Welt/dem Fleisch/der Ehren ; dir selbst/deinen Sinnen/Begierden/Gelüsten/Willen/ sondern ihm und der Gerechtigkeit lebest. O billiges Begehren Jesu ! O schuldige/jedoch leichte Danckbarkeit unserer Seythen!  
ach !

Ach aber wie wenig geleistet! wie nachlässig Christo Jesu gedient! wie übel gelebt! Will nicht sagen mit Paulo zu den Galateren cap. 2. v. 14. Gentiliter, Heydnisch/ viehisch unverschämt; zum wenigsten sündhafft / liederlich / träg / straffbahr unchristlich.

S: V. O mein Seel / dencke nach die Tage deines Lebens: Klag und Reu über die Nachlässigkeit im Dienst und Liebe Gottes / mit einem starcken Fürsag hinfür Jesu dem Gekreuzigten / und der Gerechtigkeit allein zu leben.

O wie gar wenig Werck wirstu finden / welche du Jesu pur allein zu Lieb und mit rechter Meynung und Eiffer vollenbracht hast / schau nur ein dein Lebens-Buch / da wirstu lesen: So viel taußend Stunden dem Müßiggang; so viel der Eitelkeit / und überflüssiger Leibs-Zierde / so viel der liederlichen Gesellschaft und unnützem Geschwätz; so viel dem Spiel / Soff und Fraß: noch so viel den zeitlichen Sorgen / und zergänglichlichen Dingen; über viel den Sünden und Lasteren / dann und wann nur ein halb- oder ganzes Stündlein (gemeinlich lau und Träg) zum Dienst und zur Ehren Gottes angewendet. O Uudankbarkeit! O Heyllosigkeit! sag mein Seel / was wiltu antworten / wann Christus in deiner Sterb-stund dich befragen wird: Ubi sunt dies vitæ tuæ? Wo seynd die Tage deines Lebens? Wem hastu gelebt? Zu welchem Dienst hastu die Lebens- und Gnaden-Zeit zugebracht? Deine Schuldigkeit war dir bekandt: Wol / so gib antwort: Wo seynd die Tage deines Lebens? Mich gedüncket ich höre dich seuffzen aus dem siebenden Capitul Jobs v. 16. Desperavi, nequaquam vivam, nihil enim sunt dies mei. Verzweiffelte Gedancken beängstigen mein Herz: Ich werde nun fort nicht mehr leben; und die Tage meines vorigen Lebens seynd nichts. Wie werd ich dann vorm strengen Richter bestehen mögen! Ille veniet ad discutiendam vitam nostram, qui eam restituit per mortem suam, Dort stehet Jesus als ein Richter am Creuz / und welcher mir durch seinen Tod mein Leben wieder erworben / will mein zugebrachtes Leben durchforschen. Respondere quid possum? Job. 30. v. 34. Was kan oder soll ich antworten? nicht eins auff tausend. c. 9. v. 3. Jedoch eins: Will mich werffen zu den

Eucherius  
Hom. 1.  
Symb. c. 2.



zu den Füßen meines gekreuzigten Jesu / mein Haupt zu dem Nagel/womit selbige ans Creuz angeheftet/neigen/mein bishero übel zugebrachtes Leben bereuen/die verlohrene Zeit beweinen/die Tage des nichts Ps. 89. v. 5. schmerzlich bedauren / und inniglich seuffzen : O Jesu du Leben meiner Seelen ! ohne dich war ich todt/durch deinen Tod bin ich wieder lebendig geworden / zu dem End / daß ich dir allein und der Gerechtigkeit lebte ; Keines von beyden ist geschehen:hab vielmehr mir selbstem/dem Fleisch/der Welt und dem Zeitlichen gelebt ; dir nichts oder gar wenig. O Undanckbarkeit ! O Treu- und Gottlosigkeit ! Es thut mir aber leyd von Herzen/weil ich dich meinen Erlöser und Gott das höchste Gut hiedurch erzörnet hab. Ich will von nun an dir allein leben/der du pur allein umb meiner Liebe willen bist gestorben. Verschreib dir deswegen mein Leib und Seel / alles was ich hab und bin. *Obscurentur oculi, Ps. 68. v. 24.* Laß meine Augen ehe verfinstert werden/als daß sie sich von dir meinem Heyland abwenden. *Oblivioni detur dextera mea, Ps. 136. v. 5.* Meiner rechten Hand werde vergessen / wann ich sie hinfüro nicht zu deinem Dienst/sondern zur Ungerechtigkeit/Leichtfertigkeit / und Ungebühr solte ausstrecken. *Adhæreat lingua faucibus meis, si non meminero tui, v. 6.* Meine Zung laß an meinem Rachen kleben/ja erstummen/wann ich deiner nicht solt gedenden dich nicht ehren und loben / der du in den Tagen meines Fleisches Gebett und Flehen mit starckem Geschrey und Thränen am Creutz für mich dem himmlischen Vatter hast aufgeopfert. Meine Seel müsse wie Wasser zerfließen / wann sie dir nicht solte leben/der du ihr durch Aufgebung deines Geistes/das geistliche Leben eingblasen. Laß mich in diesem Augenblick dahin sterben/wann sich ein Glied an meinem Leib solt regen / oder bewegen/so nicht zu deinem Dienst gerichtet wärde/der du zu meinem Dienst dein Leib und Leben/Blut und alles dargegeben.

Vivo tibi, moriorque tibi, dulcissime Jesu !

Mortuus & vivus sum maneoque tuus.

Herr

Herr Jesu dir allein will ich hinführo leben /  
 Auch sterben / weil du dich für mich in Tod gegeben.

S. VI. Damit es geschehe / solstu / o gecreuzigter Jesu / als die  
 Seel und das Leben meines Lebens stets hangen vor meinen Au-  
 gen / gemäß jenem Spruch Moysis Deut. 28. v. 66. Et erit vita  
 tua pendens ante te, Und dein Leben wird seyn / als wann es  
 vor dir hienge. (a) Dann wann die Kinder / Enckelen / und  
 Nachkömmlinge die Bildnüssen ihrer Elteren / Vor- und Groß-  
 Vätter in den Zimmern an die Wände zur ewigen Gedächtnus  
 aufhengen / damit sie sich deroselben erinnern / von welchen sie das  
 zeitliche Leben gewonnen ; (b) Wie viel mehr will sichs geziemen /  
 daß ich dein Bildnis / mein Jesu / immer vor meinen Augen / ja  
 in meinem Herzen hangen habe. Dann du bist ein Urheber / An-  
 fänger / Erlöser und Erhalter meines geistlichen Lebens : Du bist  
 das wahre Vorbild / Abriss und Muster meines Tugend-Wan-  
 dels : Du bist endlich *vixæ meæ causa finalis* , meines Lebens  
 Ziel und End. So will ich durch die Anschauung deiner Bild-  
 nis mich selber anreizen deinen Tugenden nachzufolgen ; und  
 dich in meinem Thun und Lassen / Kreuz und Leyden / Leben und  
 Sterben ehren / loben / lieben : damit ich mit Paulo sagen könne :  
*Mihi vivere Christus est & mori lucrum, ad Phil. 1. v. 2.* Chri-  
 stus ist mein Leben / und sterben mein Gewinn. Christus  
 hat mir das Leben geben / so will ichs hinwieder zu seiner Liebe an-  
 wenden : wird also Christo leben / mir bringen einen seligen Tod /  
 und ihm sterben / seyn mein Gewinn der ewigen Seligkeit. So  
 lebe ich dann oder sterbe / soll mein Leben Jesus immer hangen vor  
 meinen Augen. Es schreibt Radau von Maria einer Königin  
 in Ungarn / daß sie hab gehabt ein Vögelein mit dem Namen Vi-  
 ta, das Leben : weil derjenig / von dem es seine Augen abwendete  
 ein Zeichen bekam daß er bald sterbē würde : welchen es aber frisch  
 freundlich und fröhlich ansah / ein langes Leben zu gewarten  
 hatte. Darumb auch gemelte Königin das Aug dieses Vöge-  
 leins im güldenen Ring eingefast / bey sich trug / mit dieser Unter-

Jii

schriffte :

Deswegen  
 Jesum / als  
 das Leben der  
 Seelen / stets  
 tragen vor  
 unseren Au-  
 gen / damit  
 wir durch ihu  
 das ewige Le-  
 ben erlangen  
 mögen.

(a) Tertull.  
 (b) Corn. in  
 c. 1. Ep. ad  
 Phil.

schrift : Non gemma sed vita : Es ist kein Edelstein/es thue das Leben seyn. O mein Jesu! o gekreuzigter Jesu! dich ist an dir wahr: du hast dir selbst den Namen das Leben geben: Ego sum vita, Ich bin das Leben : Von welchem du dein Gnaden-Aug abwendest/der muß sterben: Den du aber gnädig anschauest/wird ewig leben. Warumb ist der eine Schächer auf dem Calvarie-Berg verdammet worden? Ach! darumb/weil du dein Angesicht von ihm abgekehret. Warumb der andere selig? Alldieweil du dein Liebs-Aug zu ihm geneiget. Ich bitte dich liebster Jesu/ vita, das Leben meines Lebens/ schlag nimmer dein Gnaden-Aug von mir ab : Und soltestu in Anschauung meiner Missethaten/ über mich ergrimmen/ und zur Raach schreiten wollen : Averte faciem tuam à peccatis meis, *Psalm. 50. v. 10.* Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden : So bald ich aber mit büßsendem Herzen seuffze : Tibi soli peccavi : O Jesu mein Herr und Gott/ dir meinem Erlöser hab ich gesündigt/ dich höchstes Gut beleidiget. O Leyd über alles Leyd! alsdann respice in me & miserere mei, sehe mich gnädig an und erbarm dich meiner. *Pf. 24. v. 16.* O Maria! du Mutter voller Schmerzen/von dir schreiben Anselmus und Bonaventura : Gleich wie derjenige/ welcher sich von dir abgewendet/ und von dir nicht angesehen sondern verachtet wird/nothwendig muß verlohren gehen : sic omnis ad te conversus & à te respectus impossibile est, ut pereat. Also ist es ohnmöglich/ daß derjenige/ welcher durch Verehrung und Liebe sich zu dir wendet/und von dir freundlich wird angeschauet/ kan verderben. O Maria! vita nostra, du wirst auch von S. Bernardo unser Leben genennt/ ich bitte dich inniglich/ du wollest mir diese Gnad bey deinem Sohn erhalten / daß ich ihm allein hinführo lebe / und ihn als das höchste und beste Gut über alles liebe ;

Und wann der Richter will den Spruch des Todes mir  
fällen /

Alsdann so wollstu dich für mich ins Mittel stellen /

Und

Und durch dein Fürbitt gut das Leben mir erwerben /  
 Damit ich ewig nicht mög sterben und verderben.  
 Zudem wollestu deine barmherzige Augen in meiner Sterbstund  
 auf mich werffen / bald selbige mit Thränen beffossen zu den mit  
 Blut zerrunnenen Augen deines sterbenden Sohns kehren / damit  
 ich hiedurch Gnad finde in seinen Augen : Und also vertraulich  
 mit dem gottseligen Pater Comblet, auß der Gesellschaft Jesu/  
 sagen möge : Cum Crucifixo vixi, cum Crucifixo moriar : Ich  
 habe mit Jesu dem Gekreuzigten gelebt / will auch mit dem ge-  
 kreuzigten Jesu sterben. Im hinscheiden meiner Seele aber mit  
 Pater Salmeron auch der gesellschaft Jesu frölig singen : In vi-  
 tam æternam, zum ewigen Leben. Oder :

Mit Jesu hab gelebt / mit Jesu will ich sterben /  
 Mit Jesu will nun auch das Himmelreich ererben.  
 Ich hab verehrt allhie die Himmels-Königin /  
 Darumb so ist auch nun der Himmel mein Gewinn.  
 Mit denen will nun da in Freuden ewig leben /  
 Und ihnen allen Ruhm / Ehr / Preis / und Glorie geben.  
 Amen.

